

### 35 Jahre (wo)anders Lernen

Erasmus +: 30 Jahre in Österreich und 35 Jahre in Europa

Am 11. Oktober 2022 findet im Palais Wertheim eine Feier anlässlich des Starts der Teilnahme Österreichs am Erasmus + Programm vor 30 Jahren.

Bundespräsident **Alexander van der Bellen** hebt in seiner Grußbotschaft hervor, dass ca 350 000 Österreicher:innen bisher an den Austausch Programmen teilgenommen haben und so die Chance nützten im europäischen Raum Neues zu entdecken, von anderen zu lernen, Freundschaften zu schließen. Er bezeichnet Erasmus + als Bereicherung für den einzelnen aber auch für die Gesellschaft und das Programm als Erfolgsgeschichte der Europäischen Union.

Im Jahr 1992 wurden die ersten Studierenden, die im Rahmen des Austauschprogrammes ins Ausland gingen von Wissenschaftsminister Erhard Busek persönlich verabschiedet. Drei von ihnen berichten von ihren Erfahrungen in den Niederlanden, in Straßburg und in Paris. Vor allem die beiden Männer betonen auch, dass im Rahmen des Auslandsaufenthaltes viel mit anderen Studierenden gefeiert wurde.

Es folgt eine Gesprächsrunde mit Vizekanzler **Werner Kogler**, Bundesminister **Martin Polaschek**, Staatssekretärin **Claudia Plakolm** und dem Geschäftsführer der OeAD **Jakob Calice**.

Als **Polaschek** in den 80er Jahren Jus studierte, waren Auslandsaufenthalte für dieses Fach eher verpönt, als Vizerektor der Universität Graz war er aber stark involviert. **Kogler** verweist darauf, dass durch die Neuaufnahme von Sport neue Impulse ins Programm kamen. **Plakolm** spricht grenzüberschreitende Freundschaften und eine Million „Erasmus Babys“ an und verweist dabei auf die Möglichkeit des einwöchigen Aufenthaltes in Brüssel um die EU Institutionen besser kennen zu lernen. **Calice** informiert, dass das Programm nicht mehr nur EU weit sondern weltweit läuft, dass es gelte unsere Werte zu vermitteln und dass man trachte das Spektrum zu erweitern um vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit zu geben an Erasmus + teilzunehmen.

Nach einer Modeschau werden sechs Botschafter:innen ausgezeichnet:

- Lisa Maria Jindra von St. Virgil/Salzburg für Erwachsenenbildung
- Josef Strobl von der Universität Salzburg für Hochschulbildung
- Florian Gérard von den Kinderfreunden Oberösterreich für den Bereich Jugend
- Sigrid Murschenhofer von der BHAK Oberpullendorf für Schulbildung
- René Halla von Jugend am Werk/Steiermark für Berufsbildung
- Dave Koch als ESK (europäischer Solidaritätskorps) Botschafter

Nach der Pause spricht der Direktor für das Erasmus + Programm **Ernst Gesslbauer** mit sieben Personen über ihre Erfahrungen mit den Austauschprogrammen, entweder als Teilnehmende oder/und als Organisierende. **Paul Krisai** ist aus Moskau zugeschaltet. Er war als Student 2016 in St. Petersburg und hatte sehr geringe Russischkenntnisse. Jetzt leitet er das ORF Büro in Moskau. Mangelnde Sprachkenntnisse zu Beginn des Auslandsaufenthaltes sollten kein Hindernis sein, wird mehrfach betont. „Wenn man sich verstehen will, versteht man sich“, sagt ein Teilnehmer.

Zum Abschluss werden die fünf Gewinner:innen der ErasmusPlusFreundschaft - Social Media Challenge bekannt gegeben: drei Mädchen, eine Frau, ein Knabe.